



Ein Sonnenstrahl für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Varanasi, Indien



KIRAN – AUF HINDI “SONNENSTRAHL“

Eine bewundernswerte Geschichte

1972 reiste die St. Gallerin Judith Sangeeta Keller ins Land ihrer Träume und hat es sich zu ihrer Aufgabe gemacht, behinderten (oder wie sie lieber sagt: anders begabten) Kindern und Jugendlichen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Anfangs waren es vier Kinder, denen sie Schulbildung, Therapie und medizinische Versorgung anbieten konnte. Heute sind es fast 400, die im KIRAN Village, zwölf Kilometer ausserhalb Varanasis, zur Schule gehen. Ein ganzes Dorf ist nahe dem Gangesufer unter ihrer Leitung entstanden.

HERZLICHES DANKESCHÖN AN SANGEETA FÜR IHR UNERMÜDLICHES ENGAGEMENT UND IHRE WUNDERVOLLE GESCHICHTE.



Porträt von Sangeeta

[Hier](#) das Porträt von Judith Sangeeta Keller und [hier](#) die Erklärung von Kiran Village.



Erklärung Kiran Village



Aufenthalt im Kiran Village | September 2023

Die diesjährige Reise verlief wieder äusserst aufregend: Unser Flug von Zürich nach Frankfurt wurde kurzfristig annulliert, und wir wurden ohne vorherige Benachrichtigung auf einen Flug umgebucht, der zwei Stunden früher von Zürich abflog. Zum Glück waren wir bereits drei Stunden vor Abflug am Flughafen, trafen auf kompetentes und speditives Bodenpersonal und... wissen zu rennen.

Dieses Mal hatten wir zwar kein schweres Sondergepäck dabei, aber wir hatten insgesamt vier Gepäckstücke, darunter eine ungewöhnlich grosse Tasche. In Zürich fehlte die Zeit für eine genaue Überprüfung, in Delhi wurde dann jedoch ziemlich ausführlich darüber diskutiert. Als wir auch noch erklären mussten, dass sich in der Tasche Füsse befanden...

Wir haben die Herausforderungen bewältigt und sind schliesslich glücklich in Varanasi angekommen.



Mit einem wunderschönen Blumenstrauss wurden wir von Kamta und unserem Fahrer empfangen und ins Kiran Village gebracht.

Namaste - die Freude über das Wiedersehen ist riesig.

Mit Dankbarkeit und Freude treffen wir am nächsten Tag das gesamte Team der orthopädischen Werkstatt wieder, alle gesund und munter. Auf dem Tisch, das von uns mitgebrachte Material.



Team Ortho-Werkstatt von links nach rechts:

Kamta Kumar (er war am ersten Tag unseres Aufenthaltes im Aussendienst tätig), Dinesh Kumar Patel, Ravindra Maurya, Vinod Kumar Kanaujia, Res Reinhard, Pradeep Kumar und Shamim Arif.



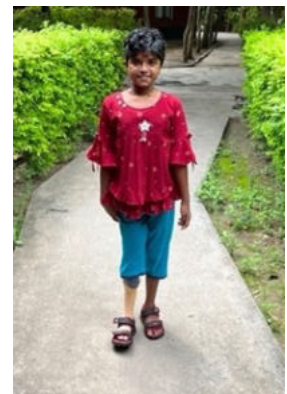
Ein riesengrosses Dankeschön an diese Künstler, die jeden Tag mit eisernem Willen und den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln die Mobilität von Menschen mit Behinderungen ermöglichen und/oder verbessern.

"When difficulties come, never give up!"

Traurige Geschichte

Im Kiran Village erleben wir viele Erfolgsgeschichten und aussergewöhnliche, wunderschöne Momente. Leider gehören auch weniger erfreuliche Erlebnisse zum Alltag. Diese Geschichten berühren uns zutiefst und lassen uns nicht mehr los. Nachstehend eine davon:

Das Team der Ortho-Werkstatt teilt uns mit schwerem Herzen mit, dass die elfjährige **Anamika**, die während unseres letzten Besuchs in der Ortho-Werkstatt war, leider ihrem Krebsleiden erlag. Der Tumor erwachte erneut zum Leben, und der Krebs breitete sich weiter aus. Diese Nachricht erfüllt uns mit unermesslicher Trauer. In ihren Augen lag so viel Hoffnung, und ihr Körper strahlte so viel Entschlossenheit aus. Unsere Gedanken sind bei ihren Eltern und ihrer Familie.



Zur Erinnerung: Aufgrund eines Tumors wurde bei der elfjährigen **Anamika** eine Umkehrplastik durchgeführt, um eine Vollamputation zu vermeiden. **Anamika** besuchte die Ortho-Werkstatt zusammen mit ihrem Vater. Das Team der Ortho-Werkstatt fertigte für sie eine Orthoprothese an, und **Anamikas** Wunsch, ohne Achselgehstützen gehen zu können, wurde wahr. Dieser besondere Moment und das Strahlen in **Anamikas** Augen werden uns immer in Erinnerung bleiben.



Erinnerungen sind Sterne, die in der Dunkelheit unserer Trauer leuchten.

Einige in der Ortho-Werkstatt behandelte Fälle während unserem Aufenthalt:

Nachkontrollen

Von unserem Ortho-Werkstatt-Team versorgte Kinder und Erwachsene werden regelmässig zur Nachkontrolle eingeladen. Auf diese Weise kann frühzeitig festgestellt werden, ob Anpassungen an den Hilfsmitteln aufgrund von Wachstum oder Veränderungen am Körper notwendig und ob die Hilfsmittel noch in einwandfreiem Zustand sind. Regelmässige Kontrollen tragen zur Verbesserung der Lebensqualität bei, während gleichzeitig die konservative Orthopädie an Bedeutung gewinnt und Erfolge erzielt.

Leider ist es nicht immer einfach, Menschen für solche Nachkontrollen zu motivieren. Besonders für Patienten, die weit von Varanasi entfernt wohnen, stellt die Reise ins Kiran Village eine erhebliche Herausforderung dar. Für sie ist es manchmal schwer nachzuvollziehen, warum sie eine so weite und kostenintensive Reise unternehmen sollten, besonders wenn aus ihrer Sicht ihre Hilfsmittel immer noch funktionieren.

Der 7-jährige **Anvesh Emmanuel** verlor vor zwei Jahren bei einem tragischen Autounfall sein linkes Bein. Die Familie war mit dem Auto auf dem Weg zur Hochzeit eines Onkels. Plötzlich musste der Vater ausweichen, um einen Radfahrer zu vermeiden. Der kleine Junge stand ungesichert auf dem Rücksitz des Autos und wurde durch die Fensterscheibe katapultiert. Sein Unterschenkel hing nur noch an einem dünnen Faden. **Anvesh Emmanuel** wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo versucht wurde, seinen Fuss zu retten. Der Vater erzählt mit Tränen in den Augen, dass der Fuss nach drei Tagen schwarz wurde und schliesslich unterhalb des Knies amputiert werden musste.

Das Team der Ortho-Werkstatt hat nach dem Unfall eine Unterschenkelprothese für den Jungen hergestellt, die nun angepasst werden muss.



Unter Verwendung vorhandener Pass- oder Anbauteile (der gleiche Prothesenfuss wird wiederverwendet) wurde eine neue Unterschenkelprothese hergestellt. Nach zwei Tagen ist die Prothese zur Anprobe bereit, und **Anvesh Emmanuel** kann nun wieder ohne Druckstellen gehen.

Die strahlende **Pooja Kumari**, 24 Jahre alt, verlor bei einem verhängnisvollen Unfall im Alter von nur vier Jahren ihren linken Arm und ihr linkes Bein. Die Eltern, einfache Bauern und Selbstversorger, waren zu dieser Zeit mit der Verarbeitung von Reis beschäftigt. Während eines unbeaufsichtigten Augenblicks wurde **Pooja** von der Reismaschine erfasst und schwer verletzt. Ihr Arm und ihr linkes Bein wurden abgerissen, sie erlitt mehrere Rippenbrüche sowie schwere innere Verletzungen.

Welch qualvolle Schmerzen das kleine Mädchen bei diesem tragischen Unfall wohl durchgemacht haben muss!



Im Jahr 2006 erhielt **Pooja** ihre erste Prothese von Maestro Hampi und besucht seitdem regelmässig die Kiran Ortho-Werkstatt, um Anpassungen vornehmen zu lassen.

Sie strahlt vor Lebensfreude und betont, wie dankbar sie für das Leben ist, das sie hier führen kann. Mit der Prothese kann **Pooja** ihrer grossen Leidenschaft, dem Badminton spielen, nachgehen.

Ihr Besuch in der Ortho-Werkstatt ist ein Moment voller Freude. Sie liebt es, die Ortho-Jungs zu necken und von ihnen geneckt zu werden. Dabei zeigt sie ihre schlagfertige Art, denn ihr Mundwerk funktioniert einwandfrei und mit ihrem charmanten Lachen verzaubert sie alle.

Poojas Geschichte ist für uns erneut eine tiefgreifende Lebenslektion.

Lieber Hampi

Herzlichen Dank für all die Wunder, die Du vollbracht hast.

Dank Dir haben unzählige Menschen eine verbesserte Lebensqualität erfahren.

Kein Tag vergeht, an dem wir nicht an Dich denken.

Du lebst in den Herzen aller im Kiran Village und wirst niemals vergessen.

Divyanishi, heute 21-jährig, erhielt vor drei Jahren von Hampi und vom Team der Ortho-Werkstatt diese besonders angefertigte Ortho-Prothese. Sie ist glücklich, dass sie sich eigenständig bewegen kann und kommt jetzt zur Anpassung in die Ortho-Werkstatt.

Divyanishis Fuss ist im Laufe der Jahre gewachsen, was eine Erweiterung des mittleren Teils der Prothese, in den der Fuss eingesetzt wird, erforderlich macht.



Divyanishi läuft so majestätisch, dass man nie vermuten würde, dass sie unter ihrem Kleid eine solche Einschränkung hat.

Die Kunst, Hilfsmittel zu schaffen, zeigt sich im Geschenk der Mobilität.

Hut ab und ein herzliches Dankeschön an all die Künstler, die in der Lage sind, Hilfsmittel für Menschen mit solchen Fussanomalien herzustellen.

Eine weitere herzerreissende Geschichte betrifft die 8-jährige **Anjeli**, welche bei einem tragischen Bahnunfall ihre Mutter und ihr linkes Bein verlor.

Die Mutter hielt die kleine **Anjeli**, die damals 1 ½ Jahre alt war, auf dem Arm und wartete am Bahngleis. Sie achtete sorgfältig auf den von vorne kommenden Zug, ohne zu bemerken, dass auch von der anderen Seite ein Zug herannahte. Die Mutter wurde von diesem Zug erfasst und verstarb sofort. **Anjeli** erlitt schwerwiegende Verletzungen, verlor ihr linkes Bein, überlebte jedoch wie durch ein Wunder.

Der Mann, der sie heute in die Ortho-Werkstatt begleitet, ist ihr Grossvater (erstes Bild links). Er erzählt uns, dass der Vater von **Anjeli** sich nicht um ihr Wohlergehen kümmerte und kein Interesse an ihr zeigte. Daher übernahm der Grossvater die Verantwortung und tut seitdem alles in seiner Macht stehende, um der kleinen **Anjeli** zu helfen und sie im Leben zu begleiten.

Vor einigen Jahren erhielt **Anjeli** von Maestro Hampi eine Hüftexartikulationsprothese, die es ihr ermöglicht, sich eigenständig und ohne Stöcke fortzubewegen. Eine herausragende Konstruktion. Hut ab vor dem grossartigen Maestro Hampi.



Heute ist **Anjeli** in der Ortho-Werkstatt, um die Prothese anzupassen. Während sie auf die Anfertigung warten, dürfen Grossvater und **Anjeli** kostenfrei in der Kantine des Kiran Village zu Mittag essen.

Nach mehreren Anpassungen und Gehproben funktioniert die neue Prothese nun einwandfrei. **Anjeli** erhält zusätzlich Gehstöcke zur gelegentlichen Entlastung sowie neue Sandalen.



Dieser Gesichtsausdruck spiegelt die Leidensgeschichte von **Anjeli** wider. Dieser Blick wird uns immer in Erinnerung bleiben. Wir ziehen unseren Hut vor dem unglaublichen Willen dieses Grossvaters, ohne den die kleine **Anjeli** heute nicht mehr hier wäre.



Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden. Ohne Ihre Unterstützung wären Versorgung wie die von **Anjeli** nicht möglich. Menschen, die über keine finanziellen Mittel verfügen, erhalten ihre Versorgung komplett vom Kiran Village finanziert.



Srikent, ein 47-jähriger Physiotherapeut, der seit 33 Jahren im Kiran arbeitet, leidet an Diabetes. Vor einem Jahr hatte er Herzprobleme. Mit grossem Engagement hat er seitdem fast 15 Kilo Gewicht verloren.

Mehrere Hautläsionen (Druckstellen) an seiner Fusssohle, auf dem linken Bild gut ersichtlich, verursachen ihm Schmerzen beim Gehen. Die rechtzeitige Erkennung und Pflege von Druckstellen ist für Diabetiker von entscheidender Bedeutung, da sie sich leicht zu offenen Wunden entwickeln können. Die Pflege umfasst das regelmässige Überprüfen der Füsse auf Veränderungen, das Tragen geeigneter Schuhe, das Einhalten einer guten Fusshygiene und die Kontrolle des Blutzuckerspiegels.

Eine massgefertigte Fussbettung und neue Schuhe (Geschenk von Res) mit einer stabilen Sohle ermöglichen es **Srikent** nun, schmerzfrei zu gehen.



Das Team der Ortho-Werkstatt hat die grossartige Gelegenheit, verschiedene Ansätze zu erproben. Wenn einer dieser Ansätze erfolgreich ist, ist das fantastisch, und selbst wenn er nicht funktioniert, bietet dies wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen.

Genau wie bei dem heute 11-jährigen **Jafar**, der an einer Cerebralparese leidet. Die spastische Lähmung, insbesondere im linken Bein, beeinträchtigt seine Fähigkeit, normal zu gehen. Im vergangenen Jahr versuchte das Team der Ortho-Werkstatt, **Jafar** mit einer Oberschenkel-orthese beim Gehen zu unterstützen. **Jafar** probierte es eine Weile aus, stellte jedoch fest, dass die Orthese ihm zwar beim Gehen half, ihn aber gleichzeitig auch einschränkte. Daher entschied sich **Jafar**, sich so gut wie möglich wieder ohne die Orthese fortzubewegen. Diese Erfahrung war wertvoll, um **Jafars** individuelle Bedürfnisse zu verstehen und die beste Lösung für ihn zu finden.



Der 18-jährige **Pushkar Gupta** wohnt in Varanasi und leidet an Spina bifida. Diese angeborene Fehlbildung betrifft das Rückenmark und die umgebenden Strukturen. Sie tritt auf, wenn sich die Wirbelsäule eines sich entwickelnden Fötus nicht richtig schliesst, was zu schweren neurologischen Problemen, Lähmungen und anderen gesundheitlichen Herausforderungen führen kann.



Oben ist ersichtlich, wie die beiden Füße von **Pushkar Gupta** stark nach innen abknicken und dadurch kein ausreichender Hebelarm zum Knie entsteht. Das ist vergleichbar damit, als würden wir nur auf unseren Fersen gehen. **Sie können dies gleich selbst ausprobieren!** Mithilfe von Unterschenkelorthesen, die dazu dienen, die Füße zu stabilisieren und zu korrigieren, kompensieren wir diese Funktionsbeeinträchtigung.



Nach einer Woche kehrt **Pushkar Gupta** in die Orthopädie-Werkstatt zurück, um die Unterschenkelorthesen anzuprobieren, und sein strahlendes Lächeln ist die Antwort auf dieses erstaunliche Ergebnis.

***Ein positives Ergebnis ist oft das Produkt von Beharrlichkeit,
Glauben und unermüdlicher Anstrengung.***

Einblick in die Ortho-Werkstatt, wo täglich Hilfsmittel hergestellt und angepasst werden.



Vinod (links) am Fertigstellen einer Unterschenkelorthese.



Kamta (rechts) am Herstellen einer Oberschenkelorthese.



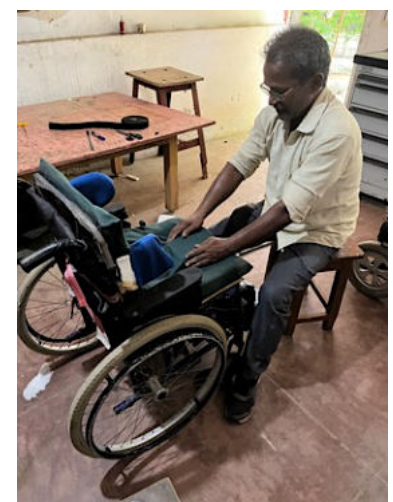
Shamim am Herstellen einer speziellen Beinprothese (links).



Dinesh beim Gibsen, um dann eine Unterschenkelorthese anzufertigen (rechts).



Pradeep beim Aufziehen einer Oberschenkelorthese (links).



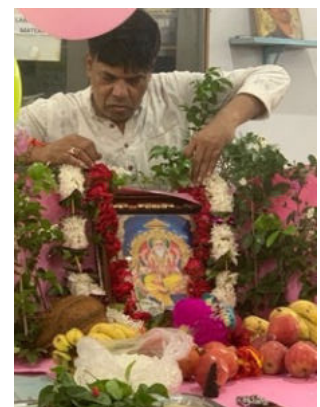
Ravindra repariert ein Rollstuhl (rechts).

Vielen herzlichen Dank für Euren unermüdlichen Einsatz!
Bahut dhanyavaad

Am 17. September feiert Indien im Hinduismus "**Vishwakarma Puja**", das dem Gott **Vishwakarma** gewidmet ist. **Vishwakarma** gilt als der göttliche Architekt und Schöpfer von Maschinen und Technologie.

Während des Festes beten die Menschen zu **Vishwakarma** und bitten um seinen Segen für ihre Werkzeuge, Maschinen und technologischen Geräte. Sie schmücken ihre Arbeitsplätze und führen Rituale und Gebete durch, um Schutz und Erfolg in ihrer Arbeit zu erbitten und ihre Dankbarkeit für die Technologie auszudrücken, die ihnen hilft.

An diesem wichtigen Tag, an dem die Bedeutung von Technologie und Handwerkskunst im Hinduismus gewürdigt wird, feiern auch die Abteilungen im Kiran Village, die mit Maschinen arbeiten, wie die Ortho-Werkstatt, Schreinerei, Näherei und Garage.



Der folgende Fall zeigt, welche Auswirkungen der Fersen-Ballengang und der Ballen-Fersengang auf den Körper haben können, und wie "einfache" Interventionen das Fortbewegen wesentlich verbessern können.

Das Physio-Team diskutierte mit dem Team der Ortho-Werkstatt über Möglichkeiten, wie sich **Kristna**, 6-jährig, die an einer Cerebralparese leidet, besser fortbewegen kann. Mit einer Erhöhung an der Ferse von Maestro Res kann **Kristna** nun in aufrechter Körperhaltung laufen, das Einknicken der Füsse ist korrigiert, und die übermässige Hüftbeugung wurde reduziert.



Die oberen Bilder zeigen, wie **Kristna** vor der Korrektur im Ballen-Fersengang läuft, wobei die Füsse nach innen drehen, die Hüfte übermässig gebeugt und die Körperhaltung nach vorne geneigt ist.



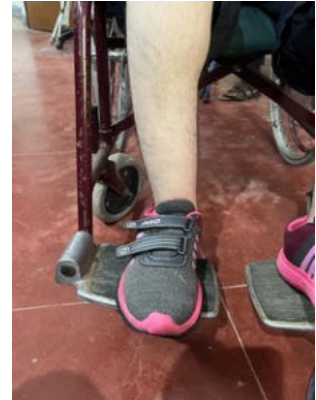
Nach der Korrektur: Fersen-Ballengang, Fussstellung gerade, normale Hüftstreckung und aufrechte Körperhaltung.

Das Thema des Fersen-Ballengangs stand während unseres diesjährigen Aufenthalts im Mittelpunkt. Res erklärte dieses Phänomen immer wieder. Anfangs schaute das Team der Ortho-Werkstatt ihn mit grossen fragenden Augen an, aber nach dem oben genannten konkreten Beispiel waren alle überzeugt. Schliesslich schulte Res sogar das Auge der Physiotherapeuten, die mit mehreren solcher Patienten in die Ortho-Werkstatt kamen. Ein Erfolgserlebnis für Maestro Res.

Inmitten grösster Herausforderungen können unglaubliche Veränderungen bewirkt werden.

Gyanda Ganorkar, 31 Jahre alt, ist eines der fünf Waisenkinder im Kiran Village.

Als sie zwei Jahre alt war, verstarb ihre Mutter bei einem Unfall, und kurz darauf erlag ihr Vater einer Krankheit. Leider waren die übrigen Familienmitglieder nicht in der Lage, sich um die cerebrally gelähmte **Gyanda** zu kümmern. Entweder waren die Onkel und Tanten zu jung oder zu alt dafür. So wurde **Gyanda** im Kiran Village aufgenommen, absolvierte hier ihre schulische Ausbildung und nimmt derzeit an einer Lehrerausbildung teil.



Das Physio-Team bat für **Gyanda** das Team der Ortho-Werkstatt um Rat, und Res verabreichte ihr eine Schuhkorrektur. In der Mitte ist der Fuss ohne Versorgung zu sehen, und auf dem rechten Bild ist der Fuss mit Schuhkorrektur ersichtlich.

Ist das Ergebnis nicht einfach verblüffend?



Die zwölfjährige **Anshika** wurde mit einer körperlichen Behinderung geboren. Vor vier Jahren erhielt sie eine massgefertigte Orthoprothese von Maestro Hampi. Im vergangenen Jahr sahen wir **Anshika** bei einer Kontrolluntersuchung, bei der ihr Hilfsmittel angepasst wurde.

Anshika ist, wenn auch nur wenig, in den letzten vier Jahren gewachsen. Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr eine neue Orthoprothese speziell für sie angefertigt. Nach verschiedenen Gehversuchen und Anpassungen kann sie sich nun wieder mühelos fortbewegen.

Abteilung für Physio- und Ergotherapie:

Wir freuen uns sehr darüber, festzustellen, dass die Abteilungen der Physio- und Ergotherapeuten mit dem Team der Ortho-Werkstatt weiterhin eng zusammenarbeiten. Gesundheitsprobleme werden besprochen, und gemeinsam wird die beste Lösung für die Patienten erarbeitet.



Bild: Team Physio- & Ergotherapie und Team Ortho-Werkstatt



Die 25-jährige **Mara Affolter**, ausgebildete Physiotherapeutin aus Solothurn, engagiert sich von März bis Oktober als freiwillige Helferin im Kiran Village. Vor Ort wird sie als **Mira** bezeichnet, da das Wort "**Mara**" auf Hindi "schlagen" bedeutet.

Mit grosser Professionalität und aufrichtiger Fürsorge kümmert sie sich um die Kinder in der Physiotherapie. Ihr strahlendes Lächeln und ihre offene Art schaffen schnell Vertrauen bei den Kindern und ihren Eltern. Es ist ihr ein besonderes Anliegen, sich mit den Eltern, den Kindern und den Therapeuten verständigen zu können. Daher hat sie vor Ort sogar ein wenig Hindi gelernt und kann sich wunderbar verständigen. Hut ab!

***Danke Mara, für Dein unermüdliches Engagement und herausragende Zusammenarbeit.
Auch Du bist ein Sonnenstrahl im Kiran Village.***



Der heute 36-jährige **Visnvush**, der im Alter von eineinhalb Jahren an Polio erkrankte und aufgrund der vollständigen Lähmung beider Beine nicht mehr laufen kann, kam zu einer Kontrolluntersuchung.

Wegen einer schweren Skoliose hatte **Visnvush** Schwierigkeiten, in seinem einzigen Fortbewegungsmittel, einem elektrischen Dreirad, zu sitzen. Im vergangenen Jahr nähte Res ihm einen Lendengürtel, um seinen Rücken zu stützen und seine Lendenwirbel aufzurichten. Der Lendengürtel wurde nun angepasst, da **Visnvush** inzwischen etwas zugenommen hat.



davor



danach

Karans Rollstuhl benötigte dringend eine Aufwertung. Nachdem die Sitzposition angepasst und die Fussstützen erhöht wurden, kann **Karan** wieder lächeln und ... ist bereits weniger eingeschränkt.

Ein Lächeln verzaubert den Moment und zaubert ein Stück Glück in unser Leben.



In Indien gibt es leider immer noch Kinder mit zerebraler Bewegungsstörung (CP), einer neurologischen Erkrankung, die die Bewegung und Muskelkontrolle beeinträchtigt.

Kinder, die an zerebraler Bewegungsstörung (CP) leiden, werden mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit geboren, da ihr Gehirn nicht die richtigen Signale an die Extremitäten sendet. Mithilfe von Hilfsmitteln bieten wir ihnen die Möglichkeit, sich von diesen Einschränkungen zu befreien. Dadurch erleben sie eine verbesserte Lebensqualität und haben grössere Entwicklungschancen.



Dank an all jene, die ihre Zeit und Energie opfern, um das Leben von Kindern und Erwachsenen mit Behinderungen zu verbessern.

Möchten auch Sie sich beteiligen und ein Sonnenstrahl für die Kinder im Kiran Village werden?
Jede Spende hilft dem Kiran Village weiter zu funktionieren und Kindern und Erwachsenen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

SPENDEN

bitte mit Vermerk/Kommentar "ORTHO"

KIRAN Stiftung Freundeskreis
9000 St.Gallen
PC 61-168190-2
IBAN CH89 0900 0000 6116 8190 2

Aus dem Ausland:
Den Kontoangaben noch den BIC:
POFICHBEXXX beifügen



Ein herzliches Dankeschön für Eure Grosszügigkeit.

Res und Bea

